

# **Ordnung des Verbandes der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland**

## **Präambel**

<sup>1</sup>Der Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (Bundes-ESG) ist Gemeinde Jesu Christi an der Hochschule. <sup>2</sup>Durch Wort und Tat verkündigt die Bundes-ESG das Evangelium Jesu Christi als Gottes Zuspruch und Anspruch an uns. <sup>3</sup>Sie ist an die Heilige Schrift gebunden und steht auf der Grundlage der in der Evangelischen Kirche in Deutschland gültigen Bekenntnisse. <sup>4</sup>Die Bundes-ESG nimmt teil am Gesamtauftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und ihrer Gliedkirchen, insbesondere im gesellschaftlichen Feld von Bildung, Wissenschaft und Hochschulentwicklung. <sup>5</sup>Die Bundes-ESG ist Mitglied in der World Student Christian Federation (WSCF).

## **I. Die Bundes-ESG**

### **§ 1 Struktur und Aufgaben der Bundes-ESG**

(1) <sup>1</sup>Die Bundes-ESG ist der Verband der Evangelischen Studierendengemeinden an Hochschulstandorten in Deutschland, die einer Gliedkirche der EKD angehören und diese Ordnung anerkennen (Orts-ESGn). <sup>2</sup>Beides ist durch die Gliedkirche zu bestätigen, in deren Gebiet die Orts-ESG liegt. <sup>3</sup>Die ESG-Arbeit auf Bundesebene wird von den Orts-ESGn getragen. <sup>4</sup>Zur Wahrnehmung und Durchführung überregionaler und bundesweiter Aufgaben und Projekte bilden diese die Bundes-ESG.

(2) <sup>1</sup>Im Rahmen ihres Auftrags unterstützt die Bundes-ESG die Orts-ESGn bei ihrer Aufgabe, sich aller Menschen anzunehmen, die an den Hochschulen studieren, leben, lehren und arbeiten. <sup>2</sup>Die Beschäftigung mit hochschulpolitischen und wissenschaftsethischen Themen ist ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. <sup>3</sup>Im Hochschulumfeld werden junge Menschen im Rahmen des kirchlichen Gesamtauftrags in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert und es wird dazu beigetragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. <sup>4</sup>Damit nimmt die Bundes-ESG gemeinsam mit ihrer Rechtsträgerin, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), ihren jugendpolitischen Auftrag nach dem SGB VIII wahr.

(3) <sup>1</sup>Die Orts-ESGn entsenden Delegierte in eine Vollversammlung der Bundes-ESG (ESG-Vollversammlung). <sup>2</sup>Weiteres Organ ist der Geschäftsführende Ausschuss. <sup>3</sup>Diese beiden Organe nehmen gemeinsam die Gesamtverantwortung für die Arbeit der Bundes-ESG wahr. <sup>4</sup>Zur Unterstützung und Koordination der Arbeit der Bundes-ESG dient das bei der gemeinsamen Geschäftsstelle aej / ESG (Geschäftsstelle) von der EKD unterhaltene Arbeitsfeld „Studierenden- und Hochschularbeit der ESG“ (Arbeitsfeld ESG).

(4) Die Orts-ESGn entrichten zur Unterstützung der bundesweiten Arbeit der ESG an die Geschäftsstelle einen jährlichen Gemeindebeitrag nach einer vom Geschäftsführenden Ausschuss festzulegenden und zu begründenden, jährlich anzupassenden Berechnungsgrundlage.

## II. Organe der Bundes-ESG

### 1. Die ESG-Vollversammlung

#### § 2 Aufgaben der ESG-Vollversammlung

<sup>1</sup>Die ESG-Vollversammlung gibt der ESG-Arbeit auf Bundesebene grundsätzliche Orientierung, reflektiert sie und setzt Prioritäten. <sup>2</sup>Sie dient der Willensbildung und eigenverantwortlichen Organisation der Anliegen der evangelischen Studierendenarbeit. <sup>3</sup>Insbesondere hat sie folgende Aufgaben:

1. Initiierung, Begleitung und Evaluation bundesweiter inhaltlicher Arbeit;
2. Vernetzung der Arbeit der Orts-ESGn und Unterstützung der Kooperation zwischen diesen;
3. Feststellung des Aktivitätenhaushalts;
4. Benennung der von der ESG vorzuschlagenden Jugenddelegierten bei der Synode der EKD nach § 28 der Geschäftsordnung der Synode der EKD sowie der Vertretung in anderen Gremien, bei der WSCF und sonstigen befreundeten Organisationen;
5. Unterhaltung der Verbindung zur Gesamtkirche und zur Ökumene und zum Interreligiösen Gespräch;
6. Wahl der studentischen und hauptamtlichen Delegierten in den Geschäftsführenden Ausschuss (§ 6 Abs. 1 Nr. 1);
7. Ansprache und Aufforderung von Bewerberinnen und Bewerbern um das Amt des / der Bundesstudierendenpfarrers /-pfarrerin bei Ausschreibung der Stelle (§ 12 Abs. 2);
8. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts und insofern Entlastung des Geschäftsführenden Ausschusses (§ 5 Abs. 2 S. 2) sowie Entgegennahme des Berichts nach § 5 Abs. 3 S. 2;
9. Entgegennahme des Berichts des Arbeitsfeldes ESG.

#### § 3 Zusammensetzung der ESG-Vollversammlung

(1) Der ESG-Vollversammlung gehören an:

1. mit Sitz und Stimme, Rede- und Antragsrecht:
  - a) Studentische Delegierte aus den Orts-ESGn (§ 1 Abs. 1);
  - b) delegierte Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer oder andere hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verkündigung, Seelsorge, Beratung und Bildung (hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) der Orts-ESGn;
2. mit Rede- und Antragsrecht:
  - a) der/die Bundesstudierendenpfarrerin / der Bundesstudierendenpfarrer, von Beratungen zu § 2 S. 3 Nr. 7 ist sie / er jedoch ausgeschlossen;
  - b) die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (§ 6), soweit sie nicht Delegierte nach Nr. 1 sind.

(2) <sup>1</sup>Delegationsberechtigt sind diejenigen Orts-ESGn, die den Gemeindebeitrag nach § 1 Abs. 4 für das jeweilige Jahr entrichtet haben. <sup>2</sup>Die Delegation nach Abs. 1 Nr. 1 erfolgt über Listen der Landeskirchen, die im Zusammenwirken mit ihren Orts-ESGn und / oder landeskirchlichen ESG-Gremien erstellt werden. <sup>3</sup>Die Delegiertenzahl pro Landeskirche darf höchstens doppelt so hoch sein wie ihre Anzahl an Orts-ESGn. <sup>4</sup>Die Zahl der studentischen Delegierten jeder Landeskirche muss höher sein als die ihrer delegierten Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jedoch soll mindestens ein Drittel der Delegierten jeder Landeskirche aus den Reihen der Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer

und Hauptamtlichen stammen. <sup>5</sup>Landeskirchen mit nur einer ESG dürfen auch einen Studenten / eine Studentin und eine Hauptamtliche / eine Hauptamtlichen delegieren. <sup>5</sup>Im Übrigen bestimmt sich die Entsendung der Delegierten nach den Regeln und Ordnungen der jeweiligen Landeskirche. <sup>7</sup>Die Listen der Landeskirchen werden mindestens zwei Monate vor der ESG-Vollversammlung dem Arbeitsfeld ESG zugestellt.

(3) <sup>1</sup>Die Amtszeit der ESG-Vollversammlung beginnt mit dem Zusammentritt der Studierendenkonferenz (§ 9) vor der ordentlichen ESG-Vollversammlung (§ 4 Abs. 1 S. 1) und endet mit dem Zusammentritt der neuen Studierendenkonferenz vor der ordentlichen ESG-Vollversammlung des Folgejahres. <sup>2</sup>Außerordentliche ESG-Vollversammlungen bleiben unberücksichtigt. <sup>3</sup>Erneute Delegation ist möglich.

(4) Auf Entscheidung des Geschäftsführenden Ausschusses oder der ESG-Vollversammlung können Gäste, insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsfeldes ESG, als Beobachterinnen und Beobachter oder mit Rede- und gegebenenfalls mit Antragsrecht zu allen oder einzelnen Tagesordnungspunkten geladen werden.

#### **§ 4 Arbeitsweise der ESG-Vollversammlung**

(1) <sup>1</sup>Die ESG-Vollversammlung tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen (ordentliche ESG-Vollversammlung). <sup>2</sup>Ihr geht ein mindestens eintägiges Treffen der Studierendenkonferenz (§ 9) zur Vorbereitung der Teilnahme an der ESG-Vollversammlung voraus.

(2) <sup>1</sup>Die ESG-Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 20 Orts-ESGn und mehr als die Hälfte der Landeskirchen, in denen Orts-ESGn bestehen, durch stimmberechtigte Delegierte vertreten sind. <sup>2</sup>Die Beschlussfähigkeit der ESG-Vollversammlung wird von der Sitzungsleitung festgestellt.

(3) <sup>1</sup>Ein Antrag der ESG-Vollversammlung ist angenommen, wenn jeweils mehr als die Hälfte der auf der Vollversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmt. <sup>2</sup>§ 13 bleibt unberührt.

(4) <sup>1</sup>Die Sitzungen der ESG-Vollversammlung sind öffentlich. <sup>2</sup>Ausnahmen regelt sie in ihrer Geschäftsordnung.

(5) <sup>1</sup>Zu Sitzungen mit anstehenden Wahlen, Änderungen dieser Ordnung (§ 13) und sonstigen grundlegenden Entscheidungen muss mindestens vier Wochen vor ihrem Beginn in Textform unter Beifügung zugehöriger Materialien eingeladen werden. <sup>2</sup>Diese Tagesordnungspunkte müssen auf den Einladungen zur Sitzung unter Angabe der angestrebten Wahlen, Ordnungsänderungen oder sonstigen Entscheidungen hervorgehoben werden. <sup>3</sup>Diese Entscheidungen über solche Tagesordnungspunkte erfolgen geheim. <sup>4</sup>Alle anderen Abstimmungen erfolgen geheim, wenn mindestens ein Mitglied der ESG-Vollversammlung dies wünscht.

(6) Die Sitzungsleitung der ESG-Vollversammlung hat der Geschäftsführende Ausschuss inne.

(7) Die ESG-Vollversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.

## 2. Der Geschäftsführende Ausschuss

### § 5 Aufgaben des Geschäftsführenden Ausschusses

(1) <sup>1</sup>Der Geschäftsführende Ausschuss bündelt und vernetzt die verschiedenen Akteurinnen und Akteure der Bundes-ESG und ist die Schnittstelle der Studierendenarbeit zu EKD und aej. <sup>2</sup>Gemeinsam mit der ESG-Vollversammlung nimmt er die Gesamtverantwortung für die Arbeit der Bundes-ESG wahr.

(2) <sup>1</sup>Der Geschäftsführende Ausschuss nimmt zwischen den Sitzungen der ESG-Vollversammlung deren laufende Geschäfte wahr und sorgt für die Ausführung ihrer Beschlüsse. <sup>2</sup>Insofern ist er an die Richtlinien der ESG-Vollversammlung gebunden und ihr gegenüber rechenschaftspflichtig.

(3) <sup>1</sup>Der Geschäftsführende Ausschuss hat darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben:

1. Koordination der Arbeit und Interessen der Orts-ESGn, Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer, der EKD, der Konferenz der gliedkirchlichen Referentinnen und Referenten der Evangelischen Studierendengemeinden und der aej;
2. Aufstellung des Aktivitätenhaushalts gemeinsam mit dem Arbeitsfeld ESG nach den Vorgaben der ESG-Vollversammlung;
3. Vorbereitung der Sitzungen der ESG-Vollversammlung gemeinsam mit dem Arbeitsfeld ESG;
4. Reaktion auf aktuelle Herausforderungen und gegebenenfalls Erarbeitung von Positionen dazu;
5. Besetzung der Stelle der Bundesstudierendenpfarrerin oder des Bundesstudierendenpfarrers der ESG gem. § 12 Abs. 2 und Fachaufsicht über diese(n);
6. Auswahl von Referentinnen und Referenten für das Arbeitsfeld ESG im Einvernehmen mit der Bundesstudierendenpfarrerin oder dem Bundesstudierendenpfarrer;
7. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Arbeitsfeldes ESG;
8. Festlegung von Höhe und Berechnungsgrundlage des Gemeindebeitrags der Orts-ESGn (§ 1 Abs. 4);
9. Feststellung des Beitritts von Orts-ESGn in die oder des Ausscheidens aus der Bundes-ESG nach Maßgabe des § 1 Abs. 1;
10. Verhandlung mit der aej über die personelle Ausstattung des Arbeitsfeldes ESG sowie die Aufgabenbeschreibungen der Mitarbeitenden;
11. Beratung und Entscheidung von Fragen, die die Kooperation der Bundes-ESG mit der aej im Grundsatz betreffen.

<sup>2</sup>Der Geschäftsführende Ausschuss erstattet der ESG-Vollversammlung über diese Aktivitäten Bericht.

**§ 6 Zusammensetzung des Geschäftsführenden Ausschusses**(1) Dem Geschäftsführenden Ausschuss gehören an:

1. jeweils drei von der ESG-Vollversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der studentischen Delegierten und aus dem Kreis der delegierten Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer bzw. hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§ 3 Abs. 1 Nr. 1);
2. eine Vertreterin oder einen Vertreter der EKD;
3. eine Vertreterin oder einen Vertreter der Konferenz der gliedkirchlichen Referentinnen und Referenten der Evangelischen Studierendengemeinden;
4. die Leiterin oder der Leiter der Geschäftsstelle.

(2) Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses müssen einer Gliedkirche der EKD oder einer Kirche, mit der Kirchengemeinschaft besteht, angehören.

(3) Jedes Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses kann in begründeten Ausnahmefällen für einzelne Sitzungen seine Stimme auf ein anderes Mitglied übertragen.

(4) <sup>1</sup>Die Bundesstudierendenpfarrerin oder der Bundesstudierendenpfarrer nimmt an den Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses mit Ausnahme von Beratungen zu § 5 Abs. 3 S. 1 Nr. 5 mit beratender Stimme teil. <sup>2</sup>§ 5 Abs. 3 S. 1 Nr. 6 und § 12 Abs. 1 bleiben unberührt.

(5) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses nach Abs. 1 Nr. 1 beträgt zwei Jahre, beginnend mit ihrer Wahl. <sup>2</sup>Von den Mitgliedern nach Abs. 1 Nr. 1 soll(en) jährlich alternierend jeweils ein Mitglied bzw. zwei Mitglieder neu gewählt werden. <sup>3</sup>Einmalige Wiederwahl ist möglich.

(6) <sup>1</sup>Bei Ausscheiden eines Mitglieds des Geschäftsführenden Ausschusses nach Abs. 1 Nr. 1 kooptiert der Geschäftsführende Ausschuss bis zur nächsten ESG-Vollversammlung ein Mitglied aus dem Kreis des ausscheidenden Mitglieds. <sup>2</sup>Dieses Mitglied kann anschließend für höchstens zwei weitere volle Amtszeiten von der ESG-Vollversammlung in den Geschäftsführende Ausschuss gewählt werden.

## **§ 7 Arbeitsweise des Geschäftsführenden Ausschusses**

(1) Der Geschäftsführende Ausschuss tagt in der Regel dreimal im Jahr.

(2) Der Geschäftsführende Ausschuss ist beschlussfähig bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte seiner Mitglieder.

(3) <sup>1</sup>Ein Beschluss des Geschäftsführenden Ausschusses ist bei einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen. <sup>2</sup>Die Regelung des § 12 Abs. 2 für die Wahl der Bundesstudierendenpfarrerin oder des Bundesstudierendenpfarrer bleibt unberührt. <sup>3</sup>Entscheidungen nach § 5 Abs. 3 S. 1 Nr. 6 können nicht gegen die Stimme des Mitglieds nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 getroffen werden.

(4) <sup>1</sup>Die Sitzungen sind – mit Ausnahme von Personalwahlen und -entscheidungen und wenn es nicht anders festgestellt wird – nicht vertraulich. <sup>2</sup>Geladene Gäste haben Rederecht.

(5) Der Geschäftsführende Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

**§ 8 Vorsitz und stellvertretender Vorsitz des Geschäftsführenden Ausschusses** <sup>1</sup>Der Geschäftsführende Ausschuss wählt aus seinen studentischen und hauptamtlichen stimmberechtigten Mitgliedern eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter, die zwischen den Sitzungen die Geschäfte der ESG-Vollversammlung und des Geschäftsführenden Ausschusses in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsfeld ESG führen. <sup>2</sup>Mindestens eine dieser beiden Personen muss aus dem Kreis der studentischen Mitglieder stammen. <sup>3</sup>Der / die Vorsitzende und der / die stellvertretende Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses vertreten in Absprache mit der Bundesstudierendenpfarrerin oder dem Bundesstudierendenpfarrer die Bundes-ESG nach außen.

### **III. Die Studierendenkonferenz**

#### **§ 9 Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise der Studierendenkonferenz**

(1) Die Studierendenkonferenz setzt sich zusammen aus den studentischen Delegierten der ESG-Vollversammlung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 lit. a.

(2) Die Studierendenkonferenz trifft sich mindestens einmal jährlich vor der ordentlichen ESG-Vollversammlung zur Vorbereitung der Teilnahme daran (§ 4 Abs. 1), zum Austausch von Informationen aus den Orts-ESGn und zur inhaltlichen Fortbildung unter der Verantwortung und Leitung der studentischen Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses und des Arbeitsfeldes ESG.

(3) Auf Entscheidung des Geschäftsführenden Ausschusses oder der ESG-Studierendenkonferenz können Gäste als Beobachterinnen und Beobachter oder mit Rede- und gegebenenfalls mit Antragsrecht zu allen oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten geladen werden.

(4) Die Studierendenkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung. <sup>2</sup>Diese bedarf der Zustimmung des Geschäftsführenden Ausschusses.

### **IV. Die Hauptamtlichenkonferenz**

#### **§ 10 Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise der Hauptamtlichenkonferenz**

(1) Der Hauptamtlichenkonferenz gehören die Studierendenpfarrerinnen und /-pfarrer und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verkündigung, Seelsorge, Beratung und Bildung der Orts-ESGn (§ 1 Abs. 1) sowie die Bundesstudierendenpfarrerin oder der Bundesstudierendenpfarrer an.

(2) <sup>1</sup>Die Hauptamtlichenkonferenz tagt mindestens einmal jährlich. <sup>2</sup>Sie gibt fachliche und theologische Impulse für die Arbeit der Bundes-ESG und entwickelt und berät Zielvorstellungen zur kirchlichen Arbeit an den Hochschulen. <sup>3</sup>Sie dient dem Erfahrungsaustausch, der kollegialen Beratung und Interessenvertretung ihrer Mitglieder auf Bundesebene sowie ihrer Unterstützung, Stärkung, Zurüstung und Fortbildung für den Dienst in der Studierendenseelsorge und Hochschularbeit.

(3) <sup>1</sup>Die Hauptamtlichenkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung. <sup>2</sup>Diese bedarf der Zustimmung des Geschäftsführenden Ausschusses.

## **V. Das Arbeitsfeld „Studierenden- und Hochschularbeit der ESG“ in der gemeinsamen Geschäftsstelle aej / ESG**

### **§ 11 Aufgaben des Arbeitsfeldes „Studierenden- und Hochschularbeit der ESG“ in der gemeinsamen Geschäftsstelle aej / ESG**

(1) <sup>1</sup>Das Arbeitsfeld „Studierenden- und Hochschularbeit der ESG“ (Arbeitsfeld ESG) ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel ein eigenständiger und gleichberechtigter Bereich der gemeinsamen Geschäftsstelle aej / ESG (Geschäftsstelle). <sup>2</sup>Es gilt insofern die Kooperationsvereinbarung zwischen der ESG, dem ESG e.V. und der aej vom 15. September 2007 in ihrer jeweils gültigen Fassung (Kooperationsvereinbarung).

(2) <sup>1</sup>Das Arbeitsfeld ESG in der Geschäftsstelle setzt die inhaltlichen Vorgaben der Bundes-ESG um und führt zwischen den Sitzungen die Geschäfte der ESG-Vollversammlung und des Geschäftsführenden Ausschusses, letzteres in Zusammenarbeit mit dessen Vorsitzender / Vorsitzendem und stellvertretender / stellvertretendem Vorsitzenden. <sup>2</sup>Die Arbeit ist an die inhaltlichen Vorgaben der ESG-Vollversammlung und des Geschäftsführenden Ausschusses gebunden. <sup>3</sup>Es besteht Rechenschaftspflicht gegenüber dem Geschäftsführenden Ausschusses und Berichtspflicht gegenüber der ESG-Vollversammlung.

(3) Das Arbeitsfeld ESG hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Unterstützung der Studierenden, Hauptamtlichen und Gremien der Bundes-ESG bei ihrer Arbeit, insbesondere durch Fortbildungsangebote;
2. Unterstützung der Arbeit der Orts-ESGn sowie Koordinierung inhaltlicher bundesweiter Arbeit nach den Maßgaben der ESG-Vollversammlung;
3. Aufstellung des Aktivitätenhaushalts gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Ausschuss nach den Vorgaben der ESG-Vollversammlung;
4. Vorbereitung der Sitzungen der ESG-Vollversammlung gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Ausschuss sowie dessen Vorsitzender / Vorsitzendem und stellvertretender / stellvertretendem Vorsitzenden;
5. Vorbereitung der Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses gemeinsam mit dessen Vorsitzender / Vorsitzendem und stellvertretender / stellvertretendem Vorsitzenden;
6. Einziehen des Gemeindebeitrags der Orts-ESGn (§ 1 Abs. 4) in Kooperation mit der Geschäftsführung der aej.

### **§ 12 Bundesstudierendenpfarrerin/ Bundesstudierendenpfarrer**

(1) <sup>1</sup>Der Auftrag der Bundesstudierendenpfarrerin oder des Bundesstudierendenpfarrers ist die Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge in der Bundes-ESG und im Umfeld der Hochschulen. <sup>2</sup>Sie / er koordiniert das Arbeitsfeld ESG in der Geschäftsstelle gemäß der Kooperationsvereinbarung. <sup>3</sup>In Absprache mit der / dem Vorsitzenden und der / dem stellvertretenden Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses vertritt sie / er die Bundes-ESG nach außen. <sup>4</sup>Sie / er ist an die Vorgaben der ESG-Vollversammlung und des Geschäftsführenden Ausschusses gebunden. <sup>5</sup>Sie / er erstattet dem Geschäftsführenden Ausschuss den Rechenschaftsbericht und der ESG-Vollversammlung den Bericht des Arbeitsfeldes ESG in der Geschäftsstelle. <sup>6</sup>Die Bundesstudierendenpfarrerin oder der Bundesstudierendenpfarrer wirkt an der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsfeldes ESG mit.

(2) <sup>1</sup>Die Bundesstudierendenpfarrerin oder der Bundesstudierendenpfarrer muss ordinierte Theologin oder ordinerter Theologe einer Gliedkirche der EKD sein. <sup>2</sup>Sie / er wird vom Geschäftsführenden Ausschuss für eine Zeit von sechs Jahren in geheimer Wahl gewählt. <sup>3</sup>Für die Wahl ist eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. <sup>4</sup>Einmalige Wiederwahl ist möglich. <sup>5</sup>Eine Wiederwahl kann auch für einen kürzeren Zeitraum erfolgen. <sup>6</sup>Im Falle einer Wiederwahl wird auf eine Ausschreibung verzichtet. <sup>7</sup>Anderenfalls schreibt der Geschäftsführende Ausschuss die Stelle öffentlich aus und informiert hierüber die ESG-Vollversammlung und die Orts-ESGn. <sup>8</sup>Erreicht keine/r der Bewerberinnen und Bewerber bei der Wahl die notwendige Mehrheit im Geschäftsführenden Ausschuss, erfolgen bis zu zwei Stichwahlen zwischen den Kandidatinnen und Kandidaten, die die meisten und zweitmeisten Stimmen auf sich vereinigen konnten. <sup>9</sup>In den Stichwahlen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. <sup>10</sup>Wird auch diese nicht erreicht, muss erneut ausgeschrieben werden.

## **VI. Schlussbestimmungen**

### **§ 13 Ordnungsänderungen**

Änderungen dieser Ordnung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten der ESG-Vollversammlung und der Zustimmung des Rates der EKD.

### **§ 14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am 01. Oktober 2014 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Grundordnung der Evangelischen Studierendengemeinden in der Bundesrepublik Deutschland (ESG) in der Fassung vom 20. September 2013, die Geschäftsordnung der Bundesversammlung der Evangelischen Studierendengemeinden in der Bundesrepublik Deutschland (ESG) in der Fassung vom 21. September 2013 und die Geschäftsordnung des ESG-Bundesrates in der Fassung vom 18. Oktober 2013 außer Kraft.